

Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern
Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)
Band: 11 (1890)
Heft: 6-7

Artikel: Der Knabenarbeitsunterricht in den Schulen Frankreichs [Teil 4]
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-257694>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Knabenarbeitsunterricht.

Vereinsangelegenheiten. Gegen folgende in der Vorstandssitzung am 2. März 1890 gefassten und den Vereinsmitgliedern per Zirkular bekannt gegebenen Beschlüsse sind keine Einwendungen gemacht worden, und es sind dieselben somit in Kraft erwachsen:

- 1) Der Jahresbeitrag der Mitglieder wird von Fr. 2 auf Fr. 2. 50 erhöht.
- 2) Die Mitglieder erhalten das Vereinsorgan «Pionier» gratis zugesandt.
- 3) Der Redaktion des «Pionier» wird jährlich aus der Vereinskasse die fixe Summe von Fr. 100 und zudem für jedes Vereinsmitglied, welches den «Pionier» erhält, 50 Rp. bezahlt.

VI. Kurs in Basel. Es haben sich 80 Teilnehmer gemeldet, worunter ebensoviel deutsch- als französischsprachende Lehrer. Es wird also auch dieser Kurs dazu beitragen, nicht nur die Interessen des Handfertigkeitsunterrichtes zu fördern, sondern auch die Lehrerschaft der romanischen und der deutschen Schweiz einander näher zu bringen.

X. Kongress des deutschen Vereins für Knabenhandarbeit. Am 23., 24. und 25. August 1890 findet in Strassburg (Elsass) der X. Kongress des deutschen Vereins für Knabenhandarbeit statt. Für denselben soll eine grössere Ausstellung von Schülerarbeiten, Arbeiten von Lehrerkursen und Hilfsmitteln des Arbeitsunterrichtes (Werkbänke, Werkzeuge, Vorlagen etc.) veranstaltet werden. Die Nähe des Ortes ermöglicht es den Freunden des Arbeitsunterrichtes in der Schweiz, an diesem Kongresse teilzunehmen.

Der

Knabenarbeitsunterricht in den Schulen Frankreichs.

(Schluss.)

Schulen ohne Werkstätten.

1) Fröbel'sche Übungen ausgeführt mittelst Stäbchen, Würfel, Lättchen, Ringen etc. (Siehe: «Méthode intuitive, selon la méthode et les procédés de Pestalozzi et de Fröbel, par M. et M^{me} Delon — prix frs. 7 — librairie Hachette, Boulevard St.-Germain, 79, Paris.)

2) Einfache Übungen im Falten.

3) Die einfachsten Übungen im Aufkleben von Papier.

4) Übungen im Ausrändern (Ausschneiden) von Papier mit den Fingern.

5) Übungen im Flechten mit 2, 3 und 4 Fächern (fils); Flechten mit Stroh und Binsen (jones); Erstellen von Maschen und Nezen.

6) Übungen im Weben.

7) Übungen im Ausschneiden von Papier; Entwicklung und Darstellung von geometrischen Körpern (gezeichnet durch die Schüler der obern und mittleren Stufe); Pyramiden, Würfel, Prismen, Parallelopiped etc.; Phantasiearbeiten, Häuser, Schilderhäuser etc.

8) Zusammenfügen solcher Gebilde, zuerst durch einfaches Heften (en les cousant), alsdann durch Leimen (en les collant).

9) Arbeiten in Eisendraht: Dreiecke, Rechtecke, Quadrate, Trapeze, Geflechte etc. — Verschiedene Arbeiten.

10) Arbeiten, ausgeführt mit Eisendraht und Bindfaden. Desgleichen mit Eisendraht und Binsen.

11) Kleinere Konstruktionen aus Draht und Holz; verschiedene Gitter, Phantasiearbeiten.

12) Holzarbeiten. Kleinere Zusammensetzungen, ausgeführt mit Hilfe des Messers. Übungen der einfachsten Zusammenfügungen.

13) Herstellen kleinerer landwirtschaftlicher Geräte und anderer einfacher Gebrauchsgegenstände: Rechen, Schiebkarren, Eggen etc.; Dreifuss, Leitern, Schemel etc.

14) Modellieren, ausgeführt in Tonerde; geometrischer Körper, Verbindung dieses Unterrichts mit dem Ornamentzeichnen; leichteres Abgiessen.

15) Bildhauerei: Leichtere Übungen, ausgeführt auf weichen Steinen.

Siehe für alle diese Arbeiten: Guide pratique des travaux manuels, par MM. Dumont et Philippon. V^o Larousse, 49 rue St-André-des-Arts, Paris; manuel renfermant les matériaux nécessaires pour l'exécution de plus de 200 exercices, par M. Coquelin, Directeur d'école à Leus; même librairie; prix fr. 1. 60 etc.

Es befinden sich unter diesen Übungen einige, die sich nur für die Elementar- und Vorbereitungsklassen eignen, wir nennen z. B. diejenigen nach der Methode Fröbel und das Ausrändern von Papier mit den Fingern. Die Mehrzahl der übrigen jedoch können ebensowohl auf der Mittelstufe, ja selbst auf der Oberstufe vorgenommen werden, wie auf der Elementarstufe. Alles hängt von den Schwierigkeiten der gewählten Übung ab. In einklassigen (ungeteilten) Schulen hindert z. B. nichts, alle Kinder gleichzeitig Faltarbeiten machen zu lassen, man hat einfach die Schwierigkeit der Übung für die älteren Schüler zu steigern. Man ist selbst der Ansicht, dass in Schulen, welche mit Werkstätten versehen sind, es gut sei, im Interesse einer allgemeinen Entwicklung der Sinne, Übungen im Flechten, Falten, in Eisendraht und Modellieren abwechseln zu lassen mit Holz- und Eisenarbeiten. Übrigens ist man sehr oft wegen der Kleinheit der Werkstatt genötigt, diese Organisation in Anwendung zu bringen.

Die dem Arbeitsunterricht zu widmende Zeit ist durch verschiedene Reglemente der Erziehungsbehörde festgesetzt. Auf der Elementarstufe der Primarschulen ist demselben allgemein wöchentlich eine Stunde eingeräumt. Auf der Mittelstufe, der Oberstufe und in den Fortbildungsschulen wird bedeutend mehr Zeit darauf verwendet. In der Musterschule des Seminars ist dem Arbeitsunterricht per Woche folgende Zeit zugewendet:

Kinderabteilung und Elementarstufe	40 Minuten.
Mittelstufe	50 „
Oberstufe	1 1/2 Stunden.
Fortbildungsschule	3 „

Im ganzen genommen ist der Arbeitsunterricht im Département «Pas-de-Calais» auf gutem Wege; er leistet Dienste, deren Bedeutung die Zeit anerkennen wird.

Schulen des „Département de l'Aude“.

Mitteilungen des Herrn Schulinspektor L. Doine in Narbonne.

Über den Arbeitsunterricht, wie er im Süden Frankreichs, im Département de l'Aude hauptsächlich, erteilt wird, hat uns

Herr Schulinspektor Doine in Narbonne, der sich um die Einführung dieses neuen Unterrichtszweiges in seinem Schulkreise und auch ausserhalb desselben grosse Verdienste erworben hat, in ebenso ausführlicher Weise Auskunft gegeben, wie das Departement du Pas-de-Calais. Um uns einen klaren Einblick in die von ihm selbst geschaffene Methode des Arbeitsunterrichtes zu verschaffen, sandte er uns eine Anzahl Schülerhefte (Tagebücher mit Croquis) verschiedener Stufen und eine Zusammenstellung von Schülerarbeiten, welche gleich denjenigen auf der Ausstellung in Paris den vollständigen Stufengang dieser Methode zeigt. Die Sammlung enthält:

- 1) 30 Übungen Faltarbeiten.
- 2) 30 » Flechtarbeiten.
- 3) 30 » Mosaikfiguren aus Farbenpapier (Marqueterie).
- 4) 30 » Cartonnagearbeiten.
- 5) 30 » Modellirarbeiten.

Alle diese Arbeiten stammen aus Dorfschulen, die ohne irgend eine Werkstatt Unterricht erteilen. Wir halten es nicht für überflüssig, aus den 5 Serien dieser Sammlung von Schülerarbeiten einige Aufgaben, wie sie den Schülern gestellt werden, nebst Zeichnungen hier folgen zu lassen.

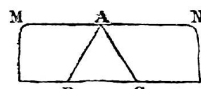
Faltarbeiten.

Nehmet einen Streifen Papier, dessen Seite MN gerade ist, und faltet ihn, wie es auf der Wandtafel vorgezeichnet ist (Fig. 1), auf die Weise, dass AN mit der Falte AB und MA mit der Falte AC zusammenfällt.

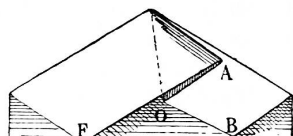
Die Winkel MAB , BAC und CAN nehmen zusammen den Platz von zwei rechten Winkeln ein, und da diese drei Winkel, weil sie sich gegenseitig deken, gleich sind, so ist der Winkel $BAC = \frac{2 \cdot 90}{3} = 60^\circ$.

Würde man nun die Falte AC machen, so erhielte man den Winkel $MAC = 2 \cdot 60$ oder 120° .

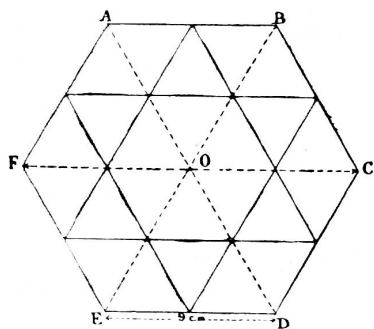
Die Summe der Winkel eines Dreiecks ist zwei Rechte.



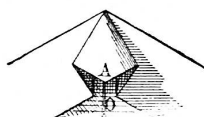
Figur 1.



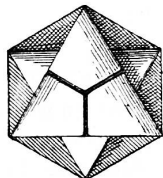
Figur 3.



Figur 2.



Figur 4.



Figur 5.

Faltet ein Sechsek auf die Weise, dass die Mitte jeder Seite mit der Mitte des Sechsecks zusammenfällt; dadurch wird das ganze Sechsek in 24 gleichseitige Dreiecke geteilt (Fig. 2).

Bieget jede Ecke um, wie es die Figur (Fig. 3) andeutet.

Öffnet die Falte A (Fig. 4) und bieget den Punkt A gegen die Mitte; ebenso alle übrigen Ecken, und zwar in der Reihenfolge: A, C, E und B, D, F .

Es entsteht ein sechsstrahliger Stern, der durch zwei übereinanderliegende gleichseitige Dreiecke sich kennzeichnet (Fig. 5).

Gleichseitige Dreiecke, Quadrate, regelmässige Vielecke bieten im weitern die Grundlage zu zahlreichen Übungen. Noch mannigfaltiger sind die Gebilde der Faltarbeiten, welche sich nicht streng an geometrische Grundformen halten, ihre Zahl ist sogar unbegrenzt.

Flechtarbeiten.

Die Flechtarbeiten der Schulen des Département de l'Aude bieten weniger Interessantes. Sie bestehen ausschliesslich aus den bekannten Fröbel'schen Papierflechteien, welche bei uns bereits von den Kleinkinderschülern gemacht werden; der einzige Unterschied besteht darin, dass die Dessins von den Schülern auch gezeichnet werden.

Mosaikfiguren.

Schneidet zwei gleichseitige Dreiecke von blauem Papier und leget sie so aufeinander, dass sie einen Stern bilden. Klebt auf die Mitte des Sterns ein Sechsek von rotem Papier. Die Seiten der Dreiecke sollen 10 cm, die des Sechsecks 2 cm lang sein.

Mit einem Quadrat von rotem Papier, mit einem gelben und einem blauen Parallelogramm soll ein Würfel perspektivisch dargestellt werden, dessen Kanten 6 cm lang sind. Welches ist die Oberfläche und der Inhalt eines solchen Würfels?

Der Stufengang, welchen die vor uns liegenden 30 Übungen darstellen, ist folgender:

- 1) Gradlinige Figuren mit schmalen farbigen Papierstreifen auf farbigem Grund dargestellt;
- 2) Figuren aus Parallelogrammen zusammengesetzt (z. B. Fig. 10);
- 3) Figuren aus Dreiecken zusammengesetzt;
- 4) Figuren aus Dreiecken und Parallelogrammen zusammengesetzt;
- 5) Figuren komplizierterer Art, bei welchen auch krumme Linien zur Anwendung gelangen.

Cartonnagearbeiten.

Die Cartonnagearbeiten bestehen fast ausschliesslich in der Darstellung geometrischer Körper. Während jedoch Falt-, Flecht- und Mosaikarbeiten in engerer Verbindung nur mit dem Zeichnen stehen, kommt bei der Cartonnagearbeit der Handarbeitsunterricht auch in Verbindung mit dem Rechnen. Die Schüler haben den darzustellenden Gegenstand nicht nur zu zeichnen, sondern auch dessen Oberfläche und Inhalt zu berechnen.

Die schweizerische permanente Schulausstellung

ist täglich von 8—11 und 1—4 Uhr unentgeltlich geöffnet.